

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
23 (1897)**

86 (13.4.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1066808](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1066808)

Gutes Logis

für zwei junge Leute.
Augustenstraße 4.

Ein gut erhaltener
Kinderrwagen
zu verkaufen. Marktstraße 24a.

Ein **Fahrrad**
zu verkaufen, fast neu, 96er Modell.
G. Serdes, Heppens.

Zu verkaufen
einige Fuder bestes **Futterstroh**.
B. Oyen,
Gr.-Frankreich b. Fedderwarden.

Eine sehr gut erhaltene, fast noch neue
Wendeltreppe
zu verkaufen. Neuestraße 9.

Eine unabhängige erfahrene
Wittwe
sucht einen kleinen Haushalt zu führen
oder sonst Beschäftigung. Off. unter
F. G. an die Exped. d. Bl.

Gesucht
ein **Mädchen** für den Nachmittag.
Müllerstr. 12, I, r.

Gesucht
auf sofort oder zum 1. Mai ein
Stundenmädchen für den ganzen
Tag.
Frau Meinen, Roonstr. 93, I.

Gesucht
ein **Tapazierlehrling**.
A. Sieberns, Möbelmagazin,
Grenzstraße.

Gesucht
zum 1. Mai ein ordentl. **Mädchen**,
welches Kinderlieb ist.
Neuestraße 10.

Gesucht
ein fixer **Saubursche** auf sofort.
Roonstraße 93.

Gesucht
eine tüchtige **Wasserarbeiterin**.
Wilhelmine Meyer,
verl. Marktstr. 1.

Gesucht
auf sofort ein **Mädchen** für den
ganzen Tag. Augustenstraße 2.

Gesucht
zum 15. ein **Saubursche** von 14
bis 15 Jahren.
Gauer, Roonstraße 77.

Ein **Mädchen**,
das mit der Wäsche und Plätten Be-
scheid weiß, wird gesucht.
Stadt. Krankenhaus.

Auf sofort ein tüchtiger
Schlosser
gesucht. F. Wolter.

Die General-Agentur
Wilhelmshaven
einer erklachten Lebens-Vers.-
Ges. ist an einen tüchtigen u.
leistungsfähigen Herrn zu ver-
geben. Hohe Bezüge und eventl.
Bureauzuschuß werden gegeben.
Offerten unter T. 994 an
Saasenstein & Vogler A.-G.,
Hannover.

Bruteier,
feiner schwarzer Minorca, gebe billigt
ab, ebenfalls einen feinen **Minorca-
Hahn**.
F. Lange, Knorrstr. 7.

Ein **junger Mann**,
30 Jahre, wünscht die Bekanntschaft
einer anst. Dame zu machen. Ver-
schwiegenheit zugesichert. Ernstgemeinte
Offerten unter L. P. 55 bis 17. o.
Miss. besördert die Exped. d. Bl.

Reelles Heirathsgesuch.
Drei junge Mädchen wünschen
Herrn-Bekanntschafft zu machen. Be-
amte oder Militär bevorzugt.
Off. unter 100 mit Photographie
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Sabelsberger Stenographenverein

Infolge versch. Anfragen wird der Verein in allernächster Zeit
zwei **Sommerkurse** zur Erlernung der **Stenographie** eröffnen
und zwar:
I. Für Damen. Der Unterricht wird von Damen erteilt.
II. Für Herren.
Das Honorar beträgt incl. Lehrmitteln 10 Mk. Baldige Anmel-
dungen erbeten an den Verein (Hotel Prinz Heinrich). Für den Damen-
kursus nimmt auch Frl. Thiesing (Kaisersaal) Anmeldungen entgegen.

Vorwerk's Velour-Kleiderschutz-Borde.
Unverwüthlich. Als beste längst bewährt.
Wohl zu beachten, dass die Bürste nicht aus einer durch wenige Faden
angewebten Rund-Chenille besteht, sondern dass jeder einzelne Plüschfaden
fest in die Ansatzborde eingewebt ist. Man hüte sich vor minderwerthigen
Nachahmungen und achte beim Einkauf auf den deutlich auf die Pappe oder
neuerdings auf die Borde gedruckten Namen des Erfinders.
Auch kauft man die bekannten
rundgewebten Kleidergurte und
Kragen- und Gürtelunterlagen nur
in der Verpackung, welche den
Namen des Erfinders Vorwerk
trägt.



Biertunnel.
„Deutsche Flotte“, Roonstrasse 6.
Mittagstisch 50 Pf., Abends 25-40 Pf.
Täglich Unterhaltung und Musik.
Princip: Billig and gut.
Gemüthlicher Aufenthalt!

Kaufe
jeden Posten gut erhaltene Herren-, Damen- und
Kindergarderoben zu guten Preisen. Aufträge per
Postkarte erbeten.
H. L. Wolf, Neue Wilhelmshavenerstrasse 70.

Großes möbl. Zimmer
sof. zu vermieten. Friedrichstr. 7.

Gesucht
ein **Schreiberlehrling** mit guter
Handschrift.
Heppens, 10. April 1897.
R. Abels
(G. Reiners Nachf.)

Gesucht
auf sof. ein junger **Arbeitsmann**.
J. Beder, Margarethenstr. 1.

Gesucht
auf gleich oder später ein **Sehrling**.
W. Reiners, Maler und Glaser,
Aufwarden.

Gesucht
von einem jg. **Mädchen** (Rhein-
länderin) Stellung in besserer Familie
zum Mai. Offerten unt. A. B. 116
an die Exped. d. Bl.

Gesucht
zum 1. oder 15. Mai ein zuverl.
Mädchen für Küche und Haus.
Frau Ingenieur **Gansch,**
Roonstraße 17, I.

Lehrling Kunstbutter,
zu Ostern gesucht.
G. Bette, Töpfermeister,
Kaiserstraße 2.

Gesucht
von jungem Militärbeamten möglichst
in der Nähe der Seebataillonkaserne
oder 10-15 Minuten ab 3-5räum.
Wohnung mit abgeschl. Korridor,
Wasserleitung, Klozet womöglich in
der Wohnung, zum 1. Mai oder
später. Offerten abzug. am Buffet
im „Barbarossa“.

Empfehle Ia. harte
Cervelatwurst
und
Plockwurst.
Bei 5 Pf. Abnahme Preisermäßigung.

H. Müller
Schlachtermeister.

**Süßrahm-
Anker-Margarine**
mit der Krone
ist heute in frischer schöner Waare
wieder eingetroffen. Pfd. 45 Pf.
E. Bakker,
Bismardstraße.

Knaben-Anzüge
in großer Auswahl sind neu ange-
kommen.

Anton Brust, Bant.

Junge Erbsen
— 2 Pfund Dose 55 Pf. —
empfiehlt
E. Freese.

Reinfeine
Kunstbutter,
à Pfund 1 Mt.,
empfiehlt
H. Begemann.

Gesucht
ein
Lehrmädchen
für den Laden.
H. Fahrenfeld,
Seidenband-, Puz- und Mode-
waaren.

Gesucht
Stundenmädchen zum 1. Mai für
2 Vormittagsstunden.
Frau **Vogeler, Ostfriesenstr. 72, pt.**

Gesucht
z. 1. Mai ein tücht. **Dienstmädchen**,
welches auch m. d. Wäsche Bescheid weiß.
M. Hennings, Bant.

Das Reinigen

von **Decken** besorgt prompt und zu
mäßigen Preisen
S. Murkewitz,
Güterstraße 10.
Abhilfe bei Rauchbelästigung unter
Garantie.

Getlügelpark!!
Empfehle täglich
frische Eier.

Th. Frier,
Bant, Genossenschaftsstr.,
in Nähe der Gen.-Molkerei.

Frau Paula Duphorn,
Oldenburg i. Gr.
Feinster Putz.
Pariser Modelle.
Berliner
Grossartige Auswahl
**hocheleganter
Damen-Hüte.**

Ein Jeder beeile sich,
den gänzlichen
Ausverkauf
wegen Aufgabe des Geschäfts im
Parthiewaarenbazar
Güterstraße 12

zu besuchen, weil die Waare so zu
sagen zu jedem Preise verschleudert wird.
Vorrätig sind noch:
ein Rest **Smallegeschirre, Schuh-
waaren, Herren- u. Knaben-
Garderoben u. Manufactur-
waaren.**
Ein Posten diesjähriger hochseiner
**Damen-, Mädchen- und
Knaben-Strohüte** à St. 50 Pf.
Herren-Strohüte à St. 1 M.

Eli Frank.
Bei unserer Abreise nach Stolp-
münde allen Freunden und
Bekanntem ein herzlichtes Lebe-
wohl. **Franz Grams u. Frau.**

**Ich wohne jetzt in meinem
neuen Hause
Königstr. 33
beim Bahnhofs.**

Dr. Balke,
Rechtsanwalt u. Notar.
Empfehle zum bevorstehenden Feste
verschiedene Sorten von

Seflügel,
als:
große junge Enten, Suppen-
hühner, junge Brathähne,
Tauben u. s. w.

B. Fleßner
Marktstraße.

Strohüte
zum Waschen, Färben und Mo-
dernisieren nach den neuesten Façons,
sowie Federn zum Waschen, Färben
u. Kräuseln nimmt entgegen
Helene Lamken,
Bismardstraße 16.

Verein Humor.

Am **Wittwoch, den 14. d. M.,**
8 1/2 Uhr:
Generalversammlung
im Kaiserfaal.
Vorstandswahl.
Zahlreiches Erscheinen sehr erwünscht.
Vorstandssitzung um 7 1/2 Uhr.

Singverein für gem. Chor.
Die nächste Übungsstunde ist von
Donnerstag auf **Dienstag, den 13.**
April, verlegt.
Der Vorstand.

Verein ehemaliger Seeleute.
Wittwoch, den 14. April,
Abends 8 1/2 Uhr:
Generalversammlung
bei Sadewasser (Livol).
Der Vorstand.

**Banter
Kriegerverein.**
Versammlung
am **Wittwoch, den 14. April,**
Abends 8 1/2 Uhr,
im Vereinslokal bei Kam. Krufe.
Der Vorstand.

**Kaiser Friedrichs-Realschule
zu Emden.**
Unter die Lehrgegenstände sind neu
aufgenommen: Übungen in der fran-
zösischen und englischen kaufmännischen
Korrespondenz und im kaufmännischen
Rechnen. Im letzten Schuljahre 34
Abiturienten. **Billige Pensionen**,
auch bei Lehrern der Anstalt, besorgt
der Direktor. **Aufnahmepflicht**
Montag, den 26. April, Morgens
10 Uhr.
Das Kuratorium.

Geburts - Anzeige.
Die glückliche Geburt eines gesunden
Töchterchens zeigen ergebenst an
Wilhelmshaven, 10. April 1897.
Steinhorst u. Frau.

Geburts - Anzeige.
Die glückliche Geburt eines kräftigen
Jungen zeigen hocherfreut an
Sollenehmer **Erdmann**
u. Frau geb. Koch.

Codes - Anzeige.
Heute Nacht verschied sanft
nach längerem Leiden im Alter
von 53 Jahren meine innigst-
geliebte Mutter, die Wittwe
Pauline Arnhold
geb. Thilmmer,
was ich tiefbetriibt hiermit allen
Freunden und Bekannten anzeige.
Die Beerdigung findet statt am
Donnerstag Nachmittag 3 1/2 Uhr
vom Trauerhause (Werfstr. 17)
aus.
Im Namen der Hinterbliebenen
Theodor Arnhold.

Codes - Anzeige.
(Statt besonderer Ansage.)
Sonabend, den 10. d. M.,
Nachmittags 6 Uhr, entschlief
nach kurzer bestiger Krankheit
unser lieber Sohn
Carl
im Alter von 8 Wochen. Dies
zeigen tiefbetriibt an die trauernden
Eltern
Carl Nehls u. Frau.
Die Beerdigung findet am
Wittwoch um 2 Uhr vom Sterbe-
hause (Neuendermühlenreihe) aus
statt.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher
Theilnahme während der Krankheit
und bei der Beerdigung meiner un-
vergeßlichen Tochter, sowie dem Herrn
Pastor Zahns für seine trostreichen
Worte am Grabe der Entschlafenen
und für die vielen Kranzspenden bitten
wir alle Beteiligten, unsern tiefs-
gefühlten Dank entgegen zu nehmen.
Wwe. M. Mundt nebst Angehörigen.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. April. Die Thatsache, daß die Beziehungen zwischen dem Kaiser und dem Fürsten Bismarck so getrübt sind, daß an dem diesmaligen Geburtstag des Altreichstanzlers der kaiserliche Glückwunsch ausblieb, hat alle patriotischen Kreise auf das Schmerzlichste berührt.

Berlin, 10. April. Der Kaiser hörte Vormittags den Vortrag des Chefs des Generalstabes Grafen v. Schlieffen und den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts Generals v. Hahnke.

Kronprinz Friedrich Wilhelm, der mit dem Prinzen Eitel Fritz hier gestern eingetroffen ist, hat sich bei einem Sturz beim Abfahren den linken Arm leicht verstaucht und trägt denselben in der Binde.

Der Reichstanzler gedenkt sich Mittel diese Woche nach Baden-Baden zu begeben, um dort die Ostertage zu verleben.

Berlin, 9. April. Auf die eifrigen Fragen nach seinem Befinden hat Fürst Bismarck, welcher das gastrisch-nervöse Leiden nun völlig überwunden hat, der „Zukunft“ zufolge mit gutem Humor erwidert: „Es geht schon wieder, und meine Feinde müssen sich noch gedulden; ich bin einstweilen nur Probe gestorben.“

Das Befinden des Fürsten Bismarck macht so erfreuliche Fortschritte, daß er jetzt täglich sein gewohntes Bad nehmen kann. Professor Schweninger hat sich heute auf einen Tag von Friedrichsruh beurlaubt, kehrt jedoch alsbald wieder dorthin zurück.

Berlin, 9. April. Eine Extraausgabe des in 30 000 Exemplaren erscheinenden Amtsblattes des Reichspostamts enthält folgenden Nachruf: „Der Herr Staatssekretär des Reichspostamts Dr. Heinrich von Stephan ist heute Nacht 12 1/2 Uhr durch einen sanften Tod im 67. Jahre seines thatenreichen Lebens von den schweren Leiden erlöst worden, die er mit Heldentum ertragen, und deren ungeachtet er seines hohen Amtes bis zuletzt mit unerminderter Hingebung und Geistesfrische gewaltet hat.“

Berlin, 9. April. Eine Extraausgabe des in 30 000 Exemplaren erscheinenden Amtsblattes des Reichspostamts enthält folgenden Nachruf: „Der Herr Staatssekretär des Reichspostamts Dr. Heinrich von Stephan ist heute Nacht 12 1/2 Uhr durch einen sanften Tod im 67. Jahre seines thatenreichen Lebens von den schweren Leiden erlöst worden, die er mit Heldentum ertragen, und deren ungeachtet er seines hohen Amtes bis zuletzt mit unerminderter Hingebung und Geistesfrische gewaltet hat.“

Hamburg, 10. April. Aus Anlaß des Hinscheidens des Staatssekretärs des Reichspostamts Dr. v. Stephan hat die Hamburger Handelskammer ein Beileidschreiben an den Unterstaatssekretär Dr. Fischer in Berlin gerichtet.

Ausland.

Rom, 8. April. In der Deputiertenkammer kam es anläßlich der Beratung des kreislichen Aufstandes zu lebhaften Ausbrüchen. Abg. Imbriani sagte: Warum haben wir denn eigentlich dreißig Schiffe, Deutschland aber nur ein einziges nach Kreta geschickt? Weil wir Deutschlands Vasallen sind, weil unsere Schiffe Deutschlands Schiffe sind!

Paris, 10. April. Wie verlautet, sind der Kriegsminister General Billot und der General Saussier entschieden gegen die Aufführung von Befestigungswerken um Nancy, da diese nur die Entfaltung der sechs Armeekorps hindern würden.

Capstadt, 9. April. Das Blatt „Argus“ erhielt die Nachricht aus Pretoria, daß die Engländer sich der Insel Zinjaf, welche am Eingang der Delagoabai liegt, bemächtigt haben.

Yokohama, 9. April. Die Regierung von Hawaii hat die Landung von 400 japanischen Einwanderern verboten und der Gerichtshof von Hawaii hat das Verbot bestätigt.

M a r i n e.

Petersburg, 9. April. Französische Blätter haben gemeldet, daß die an Bord des „Sissoi Welik“ vor Kreta am 15. März d. J. gesprungene 30,5 cm Thurmkanone, welche in der Regierungsfabrik von Dubnow gefertigt war, einen Kruppschen Keilverschluß hatte.

L o k a l e s.

Wilhelmshaven, 10. April. Hinsichtlich des Wohnungsgeldzuschusses hat der Staatssekretär des N.-M.-U. Folgendes bestimmt: „Bei den im Auslande Kommandirten ist als Zeitpunkt der Versekung der reisepflichtmäßige Tag der Rückkehr in die Heimath anzusehen.“

Ausnahmefällen, in welchen ein Beurlaubter zunächst nicht in die Heimath zurückkehrt, sondern seinen Urlaub im Auslande verleiht, gilt der Tag als Zeitpunkt der Versekung, an welchem der Betreffende, wenn nicht beurlaubt, in seiner Garnison hätte eintreffen müssen.

Wilhelmshaven, 10. April. Vom 1. April 1897 ab ist für die Kaiserl. Werften eine neue Vorschrift für die Werkstattdienstführung versuchsweise eingeführt.

Wilhelmshaven, 10. April. An Stelle der unter dem 19. Februar 1895 veröffentlichten Liste der Fahrzeuge der Kaiserl. Marine ist eine neue vom 3. April d. J. getreten.

Wilhelmshaven, 10. April. Der nach § 3 der „Vorschriften für die Verwaltung der Marinearbeiterunterstützungskasse“, an diese Kasse abzuführende Prozentsatz der Remunerationen und Abzweigungen wird vom 1. April d. J. ab bis auf Weiteres auf 2 1/2 % hierdurch festgesetzt.

Wilhelmshaven, 12. April. Der außeretatmäßige Bauaufseher Heintke ist zum etatsmäßigen Bauaufseher ernannt worden.

Wilhelmshaven, 12. April. Das Kreisblatt für den Kreis Wittmund veröffentlicht in seiner letzten Nummer den Verteilungsplan über die von den Schulsozialitäten im Kreise Wittmund für öffentliche Volksschulen aufzubringenden Beiträge zur Ruhegehaltskasse für die Lehrer und Lehrerinnen.

Wilhelmshaven, 12. April. Das „Justizministerialblatt“ veröffentlicht eine Verfügung des Justizministers an die Justizbehörden, wonach gerichtliche Termine derart anzuberaumen sind, daß ein Zeitverlust der geladenen Personen thunlichst eingeschränkt wird.

Wilhelmshaven, 12. April. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen gemeinsamen Erlass des Kultusministers und des Ministers für öffentliche Arbeiten, durch den die Grundsätze für die Gewährung von Unterstützungen an unermögende Schulverbände bei Elementarschulbauten einer Aenderung unterzogen werden.

Wilhelmshaven, 10. April. Daß unsere gute Stadt Wilhelmshaven sich allmählig zur Großstadt auswächst, wer wollte das heute noch Leugnen ansetzen?

Wilhelmshaven, 10. April. Zwei Störche zogen heute Nachmittag über unsere Stadt. Nun muß es Frühling werden.

Wilhelmshaven, 10. April. Der Krieges- und Kampfgenoßensverein hielt am 7. d. Mts. seine Generalversammlung im Vereinslokale ab, welche gut besucht war.

Wilhelmshaven, 10. April. Den Theaterbesuchern wurde gestern eine kleine Enttäuschung zu Theil. Sie alle hatten mit großer Spannung der Aufführung des zwar hier noch nicht gegebenen, dennoch aber häufig besprochenen neuen Schwankes „Im Exil“ von Anderten und Wolff entgegengesehen.

Wilhelmshaven, 10. April. Den Theaterbesuchern wurde gestern eine kleine Enttäuschung zu Theil. Sie alle hatten mit großer Spannung der Aufführung des zwar hier noch nicht gegebenen, dennoch aber häufig besprochenen neuen Schwankes „Im Exil“ von Anderten und Wolff entgegengesehen.

lich bei. — Mit dieser Vorstellung hat die Saison ihr Ende erreicht.

+ Neubremen, 12. April. Zum Nebenlehrer mit Hauptlehrer-Gehalt an der Schule zu Neubremen A ist Herr Habelst, z. Zt. Hauptlehrer in Bergedorf (Amt Delmenhorst) ernannt worden.

+ Bant, 11. April. Heute wurden die Kinder der Schule zu Neubremen eingeseget. Im Ganzen haben einschl. der am letzten Sonntag Eingesegeten in diesem Jahre 214 Kinder (109 Knaben und 105 Mädchen) die Konfirmation empfangen.

+ Bant, 12. April. Zum Organisten in Widdoge bei Jever ist Herr Hauptlehrer Logemann in Odenstrobe bei Barel ernannt worden.

+ Bant, 12. April. Die Gasleitung der Neuen Wilhelmshavenerstraße ist fast vollständig gelegt.

+ Neumede, 11. April. Heute wurden hier 72 Kinder eingeseget.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Aurich, 8. April. Ein grauenhaftes Verbrechen, das, wenn es sich in seinem Umfange vollaus bestätigt, kaum faßbar erscheint wurde hier vor einigen Tagen verübt.

Aurich, 10. April. Der Regierungsassessor Dr. Werner zu Neumarkt in Schlesien ist der Königlich Preussischen Regierung zu Aurich zur weiteren Verwendung überwiesen worden.

Bremen, 10. April. Dem heimgegangenen Staatssekretär v. Stephan, der bekanntlich Ehrenbürger Bremens war, hat der Senat vor kurzem mit einigen begleitenden Zeilen eine Anzahl Flaschen ausermählten Weines aus dem Bremer Rathskeller übersandt.

Bremen, 10. April. Dem heimgegangenen Staatssekretär v. Stephan, der bekanntlich Ehrenbürger Bremens war, hat der Senat vor kurzem mit einigen begleitenden Zeilen eine Anzahl Flaschen ausermählten Weines aus dem Bremer Rathskeller übersandt.

Die deutsche Kokarde. (Mel.: „Ich bin ein Preuße, kennt ihr meine Farben?“)

Ich bin ein Deutscher, kennt Ihr die Kokarde, Die eines Heldenkämpfers Enkel schuf?

Kennt ihr das Land, bei dessen Sänge starben Viel deutsche Männer einen Helden Tod,

Was wir erkämpft, das kann man uns nicht rauben; Die Hand am Schwert der Deutsche Wache hält

Und wenn sich schwarz die Wolken jemals thürmen, So weiß, wie Schnee soll das Gewissen sein;

Ob mich umsprüht der Flammenblitze Schein — Ich bin ein Deutscher, will ein Deutscher sein! ;;

Ob mich umsprüht der Flammenblitze Schein — Ich bin ein Deutscher, will ein Deutscher sein! ;;

Ob mich umsprüht der Flammenblitze Schein — Ich bin ein Deutscher, will ein Deutscher sein! ;;

Ob mich umsprüht der Flammenblitze Schein — Ich bin ein Deutscher, will ein Deutscher sein! ;;

Ob mich umsprüht der Flammenblitze Schein — Ich bin ein Deutscher, will ein Deutscher sein! ;;

Ob mich umsprüht der Flammenblitze Schein — Ich bin ein Deutscher, will ein Deutscher sein! ;;

Ob mich umsprüht der Flammenblitze Schein — Ich bin ein Deutscher, will ein Deutscher sein! ;;

Ob mich umsprüht der Flammenblitze Schein — Ich bin ein Deutscher, will ein Deutscher sein! ;;

Ob mich umsprüht der Flammenblitze Schein — Ich bin ein Deutscher, will ein Deutscher sein! ;;

Ob mich umsprüht der Flammenblitze Schein — Ich bin ein Deutscher, will ein Deutscher sein! ;;

Ob mich umsprüht der Flammenblitze Schein — Ich bin ein Deutscher, will ein Deutscher sein! ;;

Ob mich umsprüht der Flammenblitze Schein — Ich bin ein Deutscher, will ein Deutscher sein! ;;

Ob mich umsprüht der Flammenblitze Schein — Ich bin ein Deutscher, will ein Deutscher sein! ;;

Ob mich umsprüht der Flammenblitze Schein — Ich bin ein Deutscher, will ein Deutscher sein! ;;

Ob mich umsprüht der Flammenblitze Schein — Ich bin ein Deutscher, will ein Deutscher sein! ;;

V e r m i s c h t e s.

Berlin, 9. April. Der Vorsteher der kaiserl. Hauptpostagentur in Windhoek (Deutsch-Südwestafrika), Oberpostsekretär Sachse, ein Sohn des hiesigen Postdirektors S., ist im Pistolen-

